

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

Juni 1961

Nummer 6

Heiner Greeven zum 3. Male Bezirksmeister

Durch einen Kurzsieg über den Benrather Schiffer in der letzten Runde des Bezirksturniers holte sich Heiner Greeven von der Düsseldorfer Schachgemeinschaft den Titel: „Düsseldorfer Bezirksmeister 1961“. Nach seinen Erfolgen in den Jahren 1954 und 1955 setzte er damit zum dritten Male im Besitz der Meisterschaft. Hier der Turnierendstand:

1. Greeven (DSG)	9 : 1 Punkte	7. Hockenbrink (Derend.)	4½ : 5½ Punkte
2. Kolbe (DSG)	7½ : 2½ Punkte	8. Grabowski (Derend.)	4½ : 5½ Punkte
3. Gstettenbauer (DSG)	6 : 4 Punkte	9. Scheidt (Benrath)	4½ : 5½ Punkte
4. Drews (DSG)	5½ : 4½ Punkte	10. Fischl (Derendorf)	2½ : 7½ Punkte
5. Schiffer (Benrath)	5 : 5 Punkte	11. Knuppertz (Unterrath)	1 : 9 Punkte
6. Niedrig (Derendorf)	5 : 5 Punkte		

Greeven qualifizierte sich für die Niederrheinmeisterschaft, während Kolbe, Gstettenbauer, Drews, Schiffer und Niedrig für das nächste Bezirksturnier vorberechtigt bleiben. Die restlichen Spieler steigen ins Vormeisterturnier ab.

Kolbe, der schon vor der letzten Runde sicherer Zweiter war, trat zum letzten Spiel gegen Scheidt nicht an und verlor somit kampflös den Punkt.

Von Interesse dürfte die letzte Partie des neuen Meisters sein, der seinen Sieg der konstant guten Leistung über alle zehn Runden verdankt. Die „Blitzpartie“ nahm folgenden Verlauf:

Weiß: Schiffer (Benrath)

Schwarz: Greeven (DSG 25)

1. d4, Sf6 2. c4, e5 (das Budapestergambit) 3. d:e5, Se4 4. Sf3, Sc6 5. e3 . . . (zu passiv gespielt, besser ist Sb-d2!) 5. . . . d6! 6. e:d6, L:d6 7. Le2, De7 8. 0-0, Ld7 9. Sb-d2, f5 10. a3?, a5 11. Dc2, 0-0 12. b3, Tf6 13. Lb2, Th6 14. Tf-d1?? (danach ist es aus), 14. . . . L:h2! 15. S:h2 (nach Kf1 hätte sich Weiß noch eine ganze Weile halten können) 15. . . . Dh4! 16. S:e4 und Schiffer gab gleichzeitig auf, da er in zwei Zügen matt wird.

Kommen Botwinnik und Tal nach Oberhausen?

Die Europameisterschaft im Mannschaftsschach wird vom 21. Juni bis 2. Juli dieses Jahres in Oberhausen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind neben dem Titelverteidiger UdSSR die Länder Jugoslawien, Ungarn, Spanien, Tschechoslowakei und die Bundesrepublik. Bisher liegt nur von der UdSSR eine Mannschaftsaufstellung vor. Sie beabsichtigt mit folgenden Meistern anzutreten: Botwinnik, Tal, Keres, Petrosjan, Korschnoy, Geller, Smyslow, Taimanow, Boleslawski, Furmann und Kotow.

Es wird an zehn Brettern und doppelrundig gespielt. Die einzelnen Runden werden jeweils von 16 bis 21 Uhr ausgetragen. Die letzte, 10. Runde, beginnt am 2. Juli um 10 Uhr. Simultan- und Uhrenkämpfe sind vorgesehen.

Über dieses Großturnier schreibt Meister Brinkmann im Schach-Echo: . . . „Es handelt sich um eine Veranstaltung von höchstem Rang, die die Elite der Schachmeister im Kampf sehen und daher von der gesamten Schachwelt mit lebhaftem Interesse verfolgt wird. Die Bedeutung des Turniers hat der Bundespräsident Dr. Heinrich Lübke dadurch anerkannt und gewürdigt, daß er die Schirmherrschaft über die Europa-Mannschaftsmeisterschaft in Oberhausen übernommen hat. . . .“

Lohmann Sieger in Uedem

Die Einladung des Uedemer Schachklubs zum 3. Internationalen Niederrhein-Turnier hatte ein erfreuliches Echo gefunden. Rund 150 Spieler aus Belgien, Holland und Nordrhein-Westfalen waren am Start, die in drei Gruppen um schöne und wertvolle Preise kämpften. Von den vierzehn Düsseldorfer Teilnehmern war Lohmann am erfolgreichsten. In der 1. Meisterklasse siegte er vor seinem Klubkameraden Pille, dem Wuppertaler Hönlinger und Saacke aus Münster. In den Haupt- und Nebenturnieren stellte der Bezirk Düsseldorf mit Nachtmann (DSG), Niedrig II (Derendorf), Schneider (Holthausen), Dallmann (DSG) und Hartmann (Eller) weitere Gruppensieger.

Die Benrather Schachgesellschaft

brachte nach langem Kampfverlauf nun ihr Pokalturnier zum Abschluß. Bei achtzehn Teilnehmern gewann Hesse mit $15\frac{1}{2}$ Punkten den Pokal. Es folgten Scheidt mit $14\frac{1}{2}$, Friesheim mit $13\frac{1}{2}$, Ziebarth und Schiffer mit je $12\frac{1}{2}$ Punkten. In der letzten Runde spielten Hesse gegen Scheidt und Friesheim gegen Ziebarth unentschieden.

Schachklub Eller

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde der Mitgründer Richard Hartmann wieder einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als Vorstandsmitglieder bekleiden ebenfalls ein Amt die Schachfreunde Gert Lehmkuhl, Peter Pastuska, Ludger Kirschnick, Gerd Nachtmann, Herbert Ebmeyer, Hans Neizert und Wilfried Hachmann. Vorjahressieger Koss verteidigte seinen Titel im Vereinsturnier mit vollem Erfolg. Diesmal stand er schon vor der letzten Runde als Sieger fest, da er von den Tabellenzweiten, Hofmann und Nachtmann, nicht mehr eingeholt werden konnte.

Blitzschach bei Berührt-Geführt

Mit Fünfzehn Spielern wurde beim Schachklub Berührt-Geführt die Blitz-Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Nach spannendem Verlauf siegte Hülsewische vor dem Turniersieger der beiden letzten Jahre, Siegfried Baumann. Auf den dritten Rang landeten gemeinsam Reuschenbach und Paul Baumann. – Die Anschrift des neuen Schriffführers lautet: Bruno Reuschenbach, Düsseldorf, Heresbachstraße 29. Der Spielabend ist auf Freitag verlegt worden.

Richard Rath wurde Klubmeister

Im Turnier des Rather Schachklubs siegte Richard Rath mit 7 : 1 Punkten vor dem Titelverteidiger Elsenbruch, der es auf sechs Punkte brachte.

Das Pfingst-Blitzturnier

des Derendorfer Schachvereins gewann überlegen Altmeister Kuppe. Er holte aus zwölf Partien zwölf (!) Punkte und ließ damit Niedrig I mit zehn, Blickhäuser mit acht, Niedrig II mit acht, Hockenbrink mit $7\frac{1}{2}$, Grabowski mit 7 und weitere sechs Teilnehmer weit hinter sich. Kuppe ging auch im Vorjahr ungeschlagen als Sieger durchs Ziel.

Heil Meister der DSG 25

Das stark besetzte Meisterturnier der Düsseldorfer Schachgesellschaft endete mit dem Siege von Siegfried Heil, der neun Punkte aus zwölf Partien erzielte. Die weitere Reihenfolge lautet: Greeven und Dr. Joussen je $8\frac{1}{2}$, Kolbe 8, Pille 7, Urbanek, Schnapp, Ziegler $5\frac{1}{2}$, Drews $4\frac{1}{2}$, Schichtel 4 (nach 6 Runden zurückgetreten), Gensbauer, Nachtmann je $3\frac{1}{2}$, Gstettenbauer 3 (!) Punkte. – Auf der Jahreshauptversammlung wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt: 1. Vorsitzender Werner Reetz, 2. Vorsitzender und Schachwart Stephan Drews, Kassierer Villwock, Schriffführer Dr. K. Sternfeld, Düsseldorf, Sonnenstraße 17, Kolbe jun. Jugendwart.

Im Turnier der 2. Klasse siegte bei zwölf Teilnehmern Jäschke, und im Turnier der 3. Klasse gab es totes Rennen zwischen Schlegel und Borkmann.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

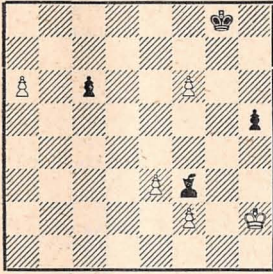
Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

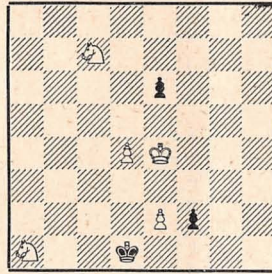
Auch Sie können lösen . . .

G. Bernhardt, 1948



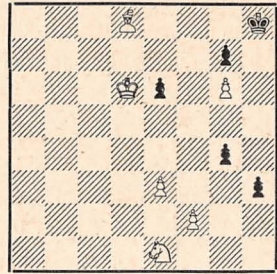
Weiß am Zuge gewinnt!

A. Havasi, 1937



Weiß macht remis!

C. Böttger, 1935



Weiß am Zuge gewinnt!

Sie glauben das nicht? Nun, versuchen Sie es doch einmal an diesen drei Kleinigkeiten. Sie werden schnell merken, daß es wirklich nicht schwierig ist, und vielleicht macht es Ihnen sogar Spaß. Die drei Studien haben alle einen kurzen, eindeutigen Lösungsverlauf und sind für den Partiepraktiker sehr lehrreich.

TuS Gerresheim, Abt. Schach

Das interne Vereinsturnier 1960/61 gewann Ernst Wierich mit 11½ Punkten vor v. d. Heuvel (11), Schwarz (10), Bednarek (9½), H. Freudenberg (9) und weiteren acht Spielern.

Schachverein 1954 im neuen Heim

Der älteste Schachverein des Bezirks, der „Düsseldorfer Schachverein 1854“, zu dessen Tradition es gehört, daß er seinen Mitgliedern sowie allen anderen „Schächern“ täglich Spielgelegenheit bietet, ist in ein neues Heim übersiedelt. Er spielt jetzt in der Gaststätte „Paulushaus“, an der Ecke Bilker Allee und Elisabethstraße.

Letzte Nachrichten

Mit 15 Punkten aus 16 Partien gewann Scheidt die Vereins-Blitzmeisterschaft der SG Benrath vor Hesse mit 14, Friesheim mit 13, Schiffer mit 12, Vonderhagen mit 10½ Punkten usw.

Im Entscheidungskampf um den wichtigen 2. Platz in der Verbandsliga, der in Duisburg im letzten Maisonntag ausgetragen wurde, blieb Rochade gegen Hochheide verdient mit 5:3 erfolgreich. Damit ist Rochade auf dem Wege zur Bundesklasse ein großes Stück weitergekommen. Die letzte Hürde ist nun der Vertreter des Industrieverbandes, der SV Mülheim-Saarn. Bleibt Rochade auch dagegen erfolgreich, dann hat der Bezirk Düsseldorf drei Vereine in der höchsten deutschen Spielklasse. Gegen Hochheide gewannen Scher, Mertins und Tetzlaff, während Weiß, Tobies, Vittighoff, Stolpe remis spielten, und nur Richard verlor.

Klaus Mertins, der im Verbandsturnier einen beachtlichen vierten Platz belegte, beendete als einziger Teilnehmer ungeschlagen das Klubturnier der SG Rochade. Mit neun Gewinn- und vier Remispartien (Vittighoff, Greifzu, Stolpe, Tetzlaff) errang er in Abwesenheit von Titelverteidiger Sölter die Meisterschaft. Da noch einige Partien ausstehen, lautet der vorläufige Endstand: Mertins 11:2 (!) Weiß 10:3, Vittighoff 8½:2½, Greifzu, Tetzlaff, Tobies je 7, Richard 6½, Stolpe 6, Capuano 5½, Conrad 5, Römkens 4½, Meffert 4, Hensel 3½ und Kluth 1½ Punkte.

Alles was der Schachspieler braucht, findet er bei unserem Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 · Preisliste gratis.

(Ehrenvorsitzender des Niederrheinischen Schachverbandes 1901)

Die letzte Runde in der Verbandsklasse

brachte den Düsseldorfer Mannschaften keine Erfolge. Während Benrath I knapp mit $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$ gegen Springer Neudorf unterlag, verlor Rochade III überraschend hoch mit $2 : 6$ gegen Neuß 01. Durch diesen vermeidbaren Punktverlust steigt Rochade II nun in die

1. Bezirksklasse ab. Hier der Tabellenstand:

Gruppe A:

Solingen II	$5\frac{1}{2}$ Punkte
Meiderich I	4 Punkte
Viersen I	3 Punkte
Dinslaken I	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Hochheide II	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Rochade II	2 Punkte
Neuß I	$1\frac{1}{2}$ Punkte

Gruppe B:

Post Aachen I	$5\frac{1}{2}$ Punkte
Benrath I	3 Punkte
Rheydt I	3 Punkte
Turm Wuppertal	3 Punkte
Neudorf I	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Stöckerberg I	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Meiderich II	$1\frac{1}{2}$ Punkte

Nach Abschluß der Punktspiele

sind für die 1. Bezirksklasse in der kommenden Spielzeit (1961/62) spielberechtigt:

1. Rochade II (Absteiger aus der Verbandsklasse)
2. Schewe Torm I (Aufsteiger aus der 2. Bezirksklasse)
3. Rochade III (Aufsteiger aus der 2. Bezirksklasse)
4. Heerdt I, 5. DSG 25 III, 6. SV 1854 II, 7. Berührt-Geführt I, 8. Hilden I

Durch den Abstieg von Rochade II muß Derendorf III neben der DSG 25 IV den Weg in die 2. Bezirksklasse antreten.

Um die Meisterschaft der 2. Bezirksklasse

lieferten sich der SV „Schewe Torm“ I und die DSG Rochade III einen erbitterten Kampf, den die Vertreter von Rochade mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ für sich entscheiden konnten. – **Die Meisterschaft der 3. Bezirksklasse** holten sich die Schachfreunde aus Wevelinghoven, da sie im Stichtkampf die dritte Mannschaft vom SV 1854 mit $5 : 3$ besiegten.

Irgendwann

brauchen auch Sie Spielmaterial, Schachliteratur, Vereinsdrucksachen, Urkunden o. ä.

Ob jetzt, ob später –

alles aus einer Hand erhalten Sie schnell und preisgünstig vom Schachversand

Ludwig Patschke Inh. Uwe Durst

(17a) Heidelberg, Vangerostraße 31

Heute noch sollten Sie sich aber zu Ihrer Information meinen neuerschienenen 24seitigen Katalog 1961 kostenlos zusenden lassen.

Internationales Schachturnier in Dortmund

Dem „Industrie-Schachecho“ entnehmen wir folgende Zeilen: „Anlässlich der 100-Jahr-Feier des Schachbundes Nordrhein-Westfalen veranstaltet die Dortmunder Schachgemeinschaft im Auftrage des Schachbundes NRW ein internationales Turnier, das an Bedeutung und Besetzung alle bisherigen Schachturniere in NRW in den Schatten stellen wird. Das Turnier wird vom 4. Juli bis 20. Juli 1961 durchgeführt und sieht die Elite der europäischen Meister am Start. Es wurden eingeladen: Tal, Smyslow, Gligoric, Szabo, O'Kelly, Donner, Larsen, Penrose, Unzicker, Schmid, Darga und Niephaus. Eine schachliche Großveranstaltung also, die auch mit weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen Beachtung finden wird. Die Veranstalter haben großen Wert darauf gelegt, dieses Turnier im Herzen des Ruhrgebietes durchzuführen, um den vielen Schachliebhabern Gelegenheit zu geben, die berühmtesten Schachmeister der Gegenwart am Schachbrett zu erleben.“